

Handreichung der AG Comicforschung

## **Für eine diskriminierungssensible und geschlechtergerechte Veranstaltungs- und Publikationspraxis**

Wir leben in einer vielfältigen, demokratischen Gesellschaft. Als AG Comicforschung der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM) möchten wir allen Mitgliedern dieser Gesellschaft gerecht werden und möglichst vielen den Zugang zu Veranstaltungen der AG Comicforschung ermöglichen, sowohl als Veranstalter\*innen, Vortragende oder Teilnehmende. Mit derzeit über 180 Mitgliedern gehört die international besetzte AG zu den personen- und forschungstärksten Institutionen innerhalb der deutschsprachigen Comicforschung und ist damit ein wichtiger Ort für Debatten zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Die AG verpflichtet sich, vermehrt auf Chancengleichheit zu achten und sich aktiv gegen die Diskriminierung, Ausgrenzung und Benachteiligung marginalisierter Personen in der Academia einzusetzen. Bei der Planung, Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen (Tagungen, Workshops, Panels, Podiumsgesprächen etc.) sowie Publikationen der AG Comicforschung verfolgen wir daher eine diskriminierungssensible und geschlechtergerechte Einladungspraxis, um so zu einer vermehrten Sichtbarkeit, Förderung und Vernetzung non-hegemonialer Wissenschaftler\*innen beizutragen und für unterschiedliche Formen von Macht-, Hierarchie- und gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse zu sensibilisieren.

Wir haben einige Hinweise zusammengestellt, die Sie bei der Durchführung von inklusiven und diskriminierungssensiblen Veranstaltungen sowie bei der Veröffentlichung von Publikationen unterstützen sollen.

### **Checkliste für die Planung von inklusiven Veranstaltungen**

#### **1. Vor einer Veranstaltung**

- Achten Sie auf diversitätssensible Sprache bei Ausschreibung, Werbung und Programm
- Gendern Sie, sodass sich alle eingeladen fühlen
- Benutzen Sie keine diskriminierenden Ausdrucksweisen
- Geben sie Teilnehmer\*innen eine einfache Möglichkeit Pronomen anzugeben und benutzen sie diese (z.B. auf Namensschildern)
- Achten Sie auf möglichst barrierefreie Gestaltung von Plakaten und Flyern (kontrastreich, klar, übersichtlich, große Schrift mind. 12 pt)
- Geben Sie möglichst viele Kontaktmöglichkeiten an: Mail, Telefonnummer, Video

- Ist eine barrierefreie Anfahrt mit ÖPNV und mit PKW möglich? Gibt es Parkmöglichkeiten in der Nähe des Veranstaltungsortes? Weisen Sie schon auf der Einladung die bestmögliche barrierefreie/-arme Anreisemöglichkeit aus
- Weisen Sie darauf hin, dass Bedürfnisse bei der Anmeldung geäußert werden können: Fragen Sie die Teilnehmer\*innen aktiv danach, ob sie ggf. Unterstützung brauchen oder ob Sie bei der Planung der Veranstaltung auf etwas achten sollen (Gebärdendolmetschung, Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer\*innen, usw.)

## 2. Planung einer Veranstaltung

- Achten Sie auf eine diverse Zusammensetzung der Organisationsteams, der Referent\*innen, Diskutant\*innen und Teilnehmer\*innen
- Achten Sie auf eine ausgeglichene Präsenz von Themen, die Diversität und Kritik von Marginalisierungsstrukturen betreffen
- Wählen Sie zum Thema der Veranstaltung passende Referent\*innen aus (inhaltlich, aber auch anhand formaler Kriterien)
- Planen Sie ausreichend Pausen ein
- Öffentlichkeitsarbeit/Social Media: Benutzen Sie hier den Doppelpunkt (:) zum Gendern. Der Doppelpunkt wird von Apps, die Texte in Lautsprache umsetzen als Pause gelesen. Beschreiben Sie Grafiken und Bilder, wenn sie diese in ihre Werbung einbauen, damit auch diese von den Sprach-Apps wiedergeben werden können

### 2.1. Räumlichkeiten

- Ist der Veranstaltungsort barrierefrei? Innerhalb des Gebäudes beispielsweise durch Rampen → für Stufen, die höher als 13 mm sind, braucht es eine Rampe (informieren Sie sich darüber, wie genau die Rampen gestaltet sein müssen), intakte Aufzüge (Fahrkorb mindesten 110 x 140 cm), Türen mit Durchgangsbreite von mindestens 90 cm (Türklinke sollte nicht höher als 85 cm), Schwellen maximal 2 cm, Flurbreiten von mindestens 120 cm
- Gibt es barrierefreie, möglichst beidseitig anfahrbare Toiletten in der Nähe der Veranstaltungsräume oder mindestens im Veranstaltungsgebäude? Gibt es All-Gender-Toiletten?
- Sorgen Sie für gut sichtbare Beschilderung, ggf. Leitsystem oder mindestens vorab für eine präzise, barrierefrei gestaltete Wegbeschreibung
- Gibt es All-Gender-Toiletten?
- Sind Wickelraum bzw. mindestens Wickelmöglichkeit vorhanden?
- Gibt es eine Kinderbetreuung vor Ort?
- Gibt es Ruhe-/Rückzugsraum (u.a. für Erholungs- und Ruhepausen, Stillen, Pflege, Gebete)?
- Sollten die Räume den Anforderungen nicht entsprechen, machen Sie das in ihrer Ausschreibung transparent

### 3. Während der Veranstaltung

- Sorgen Sie für einen barrierefreien Zugang zum Catering und Tischen
- Berücksichtigen Sie diverse Ernährungsweisen bezüglich Religion, Unverträglichkeiten, Alkohol und spezifischen Ernährungsweisen wie vegetarisch und vegan (zeichnen Sie ggf. Inhaltsstoffen aus)
- Planen Sie eine barrierefreie Nutzung der Räume, z.B. Stellplätze für Rollstuhlnutzende, ausreichende Bewegungsflächen, runterfahrbare Tische, helle, blendfreie Beleuchtung, gute Sicht auf Gebärdensprachdolmetschende
- Halten Sie sich an die geplanten Pausen
- Diversitätssensible Sprache verwenden: gewünschte Pronomen verwenden
- Trigger: Weisen Sie vor einem Film oder zu Beginn der Veranstaltung darauf hin, welche Situationen oder Sequenzen triggern könnten (z.B. sexualisierte Gewalt, rassistische Gewalt)
- Redelisten können Übersichtlichkeit schaffen und erleichtern es Menschen, sich an der Diskussion zu beteiligen. Denken Sie auch über Quotierungen nach.
- Eine gute Moderation kann dafür sorgen, dass es leichter ist, der Diskussion zu folgen. Sie sollte darauf achten, dass Zeiten eingehalten werden und der Redeanteil der Diskutant\*innen ausgewogen ist
- Eventuell Mikrofone verwenden, um gewährleisten zu können, dass alle alles gut hören können
- Verbalisieren Sie ggf. Bilder und Grafiken falls Menschen mit Sehschwäche anwesend sind
- Schalten Sie bei Filmen Untertitel ein
- Dokumente und Materialien barrierefrei zur Verfügung stellen: vor allem digital, gedruckt je nach Teilnehmenden mit entsprechend passender Schriftart, Schriftgröße und Schriftdekoration verwenden
- Blinde Menschen anfangs auf Wunsch durch Veranstaltungsräume führen und informieren, wer sich im Raum befindet.
- Bei Blinden mit Namen vorstellen und kenntlich machen, wenn Sie den Raum verlassen oder aus dem Gespräch gehen. Informieren Sie blinde Menschen über Vorgänge und Abläufe
- Ansprechen von tauben Menschen: leicht an Schulter antippen, Winken, Licht an und ausschalten, auf den Boden stampfen
- Rollstühle nicht einfach berühren

### 4. Nach der Veranstaltung

- Evaluation der Veranstaltung: Fragen Sie, ob die Gestaltung der Veranstaltung den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmer\*innen entsprochen hat
- Diskutieren Sie im Anschluss die Evaluationsergebnisse und lassen Sie sie in die Planung zukünftiger Veranstaltungen einfließen

## Checkliste für die Planung von inklusiven Publikationen

- Achten Sie bei Publikationen darauf, hegemoniale Konzepte und Begriffe zu vermeiden. Vermeiden Sie exkludierenden Sprachgebrauch und beachten Sie diskriminierungskritische Theorien
- Wählen Sie die Beiträge und die Beiträger\*innen auch nach Kriterien der Diversität aus und vermeiden Sie die Marginalisierung von Gender-, hegemonie- und repräsentationskritischen Themen
- Reflektieren Sie die Zusammenstellung des Herausgeber\*innen-Teams
- Achten Sie auch bei der zitierten Literatur und den ausgewählten/besprochenen (Analyse-)Beispielen auf Aspekte der Diversität. Weisen Sie ggf. Beiträger\*innen darauf hin
- Stylesheet: gendern Sie das Stylesheet und achten Sie auf die Verwendung diskriminierungssensibler Sprache. Benutzen Sie Werke non-hegemonialer Kolleg\*innen als Referenz-Beispiele und machen Sie Angaben zum Thema Gendern und zu diskriminierungssensibler Sprache
- Es gibt unterschiedliche Herangehensweisen, gendersensible Sprache umzusetzen. Um die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten sprachlich abzubilden, können beispielsweise der Gender-Gap (Leser\_innen usw.), das Gender-Sternchen (Leser\*innen usw.) oder der Gender-Doppelpunkt (Leser:innen usw.) verwendet werden. Bei allen drei Formen handelt es sich um sprachliche Repräsentationen jenseits des binären Systems. Eine weitere Möglichkeit stellt die Verwendung genderneutraler Formulierungen dar (Rezipierende, Studierende usw.)

## Weitere Informationen

- Glossar für diskriminierungssensible Sprache: <https://www.amnesty.de/2017/3/1/glossar-fuer-diskriminierungssensible-sprache>
- Tipps & Tools, wie Sie diskriminierungsfrei schreiben und sprechen: <https://www.genderleicht.de/>
- Hinweise zur geschlechtergerechten Sprache: [https://www.uni-siegen.de/gleichstellung/beratung\\_und\\_service/handreichungen/hinweise\\_geschlechtergerechte\\_sprache.pdf](https://www.uni-siegen.de/gleichstellung/beratung_und_service/handreichungen/hinweise_geschlechtergerechte_sprache.pdf)
- Barrierefrei informieren und kommunizieren: [www.bik-fuer-alle.de](http://www.bik-fuer-alle.de)
- Barrierefreie Homepages: Informationen: [www.wob11.de](http://www.wob11.de)
- Bundesfachstelle „Barrierefreiheit“: Linkliste „Planung barrierefreier Veranstaltungen“: [https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Praxishilfen/Veranstaltungsplanung/veranstaltungsplanung\\_node.html;jsessionid=37168FD1F90F3168B16CCF20429A2C5E](https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Praxishilfen/Veranstaltungsplanung/veranstaltungsplanung_node.html;jsessionid=37168FD1F90F3168B16CCF20429A2C5E)

- Bundesfachstelle Barrierefreiheit: [https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Praxishilfen/Informationstechnik/Barrierefreie-PDF/barrierefreie-pdf\\_node.html](https://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de/DE/Praxishilfen/Informationstechnik/Barrierefreie-PDF/barrierefreie-pdf_node.html)
- GCB - German Convention Bureau: <https://gcb.de/de/newsmeldung/news/whitepaper-inklusive-tagungen-und-kongresse-jetzt-kostenlos-erhaeltlich.html>
- IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung & VIA: <https://www.netzwerk-iq.de/foerderprogramm-iq/fachstellen/fachstelle-interkulturelle-kompetenzentwicklung>
- Bayern e.V. – Verband für Interkulturelle Arbeit: Veranstaltungen planen und durchführen: [https://www.netzwerkiq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle\\_IKA/FS\\_IKA\\_Publikationen/FS\\_IKA\\_Veranstaltungen\\_diversity-sensibel\\_nachhaltig\\_inklusive\\_2019.pdf](https://www.netzwerkiq.de/fileadmin/Redaktion/Downloads/Fachstelle_IKA/FS_IKA_Publikationen/FS_IKA_Veranstaltungen_diversity-sensibel_nachhaltig_inklusive_2019.pdf)
- Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik: [www.bitv-lotse.de](http://www.bitv-lotse.de)
- Handreichung zur diskriminierungskritischen Lehre: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/studium/diskriminierungskritik-1/broschuere-der-ag-lehre-diskriminierungskritische-lehre-denkanstoesse-aus-den-gender-studies>
- Toolbox Gender und Diversity in der Lehre: <https://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/toolbox>
- Postkoloniale Kanonkritik: <https://www.goethe.de/ins/se/de/kul/sup/ltk/21675195.html>
- Aus Politik und Zeitgeschichte: (Anti-)Rassismus: <https://www.bpb.de/apuz/antirassismus-2020/>
- Kunst, Kultur und Bildung aus der Perspektive der Diversitätsforschung und Diversitätspädagogik: <https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-pluralen-gesellschaften-diversitaet-anfang-diskriminierungskritik-anfang>
- Leitfaden "trans. inter\*. nicht-binär. Lehr- und Lernräume an Hochschulen geschlechterreflektiert gestalten" (Wien 2019): [https://www.uni-flensburg.de/fileadmin/content/portale/die\\_universitaet/dokumente/gleichstellung/non-binary-uni-accessible-300ppi.pdf](https://www.uni-flensburg.de/fileadmin/content/portale/die_universitaet/dokumente/gleichstellung/non-binary-uni-accessible-300ppi.pdf)
- Highlighting the work of women and non-binary folks in and around comics studies: <https://womenonpanels.home.blog/>
- GfM-Resolution gegen Antigenderismus in der Wissenschaft und darüber hinaus: <https://gfmedienwissenschaft.de/news/resolution-gegen-antigenderismus-der-wissenschaft-und-darueber-hinaus>